

Klimaschutz im Anschluss

Nicht nur die Geschwindigkeit der Verbindung spricht für den Ausbau des Glasfasernetzes. Die Technologie ermöglicht auch große Energieeinsparungen und leistet damit einen Beitrag zum Klimaschutz.

Highspeed, Lichtschnell, oder „mit Glasfaser wird's Giga“: Die werblichen Argumente für den Ausbau der Glasfasernetze und die Vermarktung von Hausanschlüssen, Internet-, IPTV- und Telefonieprodukten sprechen fast immer dieselbe Sprache. Neben der Geschwindigkeit zählt vor allem der Preis, und so unterscheiden sich die Werbekampagnen der Stadtwerke für Breitband oft nur in der Farbe der Logos. Dabei gäbe es durchaus Möglichkeiten, das Thema inklusive 5G differenzierter zu kommunizieren. Denn die neuen Technologien versprechen deutliche Energieeinsparungen und sind deshalb auch ein Beitrag für den Klimaschutz – für regionale Versorger und Stadtwerke ein wichtiges Argument.

Steigender Datenkonsum

Der weltweite Datenkonsum steigt laut den Zahlen des Instituts der deutschen Wirtschaft iwd von rund 33 Zettabyte (ZB) im Jahr 2018 auf 175 ZB im Jahr 2025 (175 Trilliarden Bytes). Das entspricht einem Wachstum von mehr als 25 Prozent jährlich. Ein Trend, der in Deutschland regional noch stärker ausfallen könnte, denn hier besteht beim Thema Breitband nach wie vor großer Nachholbedarf. Den rasant steigenden Datenvolumina, die über das Internet verteilt werden, steht ein weiterer Megatrend entgegen: die zunehmende Sensibilität in Bezug auf den Klimaschutz. Im Jahr 2019 gab es in der

deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahren rund 23,5 Millionen Personen, die bereit waren, für umweltfreundliche Produkte mehr zu bezahlen – das ist mehr als ein Drittel der Gesamtheit. Das ergab die Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA). Laut Umweltbundesamt nimmt zudem die Zahl der Ökostromkunden stetig zu. Auch bei Kaufentscheidungen für Haushaltsgeräte wählt inzwischen meist eine große Mehrheit jeweils eines der energieeffizientesten Geräte.

Aber nicht nur für Kunden, auch für Mitarbeiter ist es zunehmend wichtig, ob das eigene Unternehmen nachhaltig handelt. Das gilt insbesondere für Unternehmen aus den Bereichen Energie, Wasserversorgung und Abfall. Mehr als 83 Prozent der dort Beschäftigten geben an, dass ihnen ökologische Nachhaltigkeit und Klimaschutz in dieser Branche im Vergleich zu anderen Unternehmen „sehr wichtig“ oder „wichtig“ ist – ein Spitzenwert im Vergleich zu allen anderen abgefragten Branchen. Das zeigen die Ergebnisse eines Forschungsberichts des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) zur ökologischen Nachhaltigkeit in deutschen Unternehmen.

Tatsächlich haben die meisten Versorgungsunternehmen diesen Trend längst erkannt und setzen das Argument Nachhaltigkeit und Klimaschutz offensiv in ihrer Kommunikation ein. Bislang ge-

schieht dies fast ausschließlich in den klassischen Sparten wie Strom, Gas, Wasser, Nah- und Fernwärme oder Öffentlicher Nachverkehr. Kaum ein Unternehmen hat hin-



Glasfaser ermöglicht Energieeinsparungen.

gegen erkannt, dass die Breitband-Versorgung für das Klima ebenso wichtig ist wie etwa die regenerative Erzeugung von Energie. Schon die Basiszahlen sprechen hier eine eindeutige Sprache. So liegt die Leistungsaufnahme beim FTTH-Anschluss (Fibre to the Home) bezogen auf eine Datenrate von einem Gigabyte in der Stunde inzwischen bei nur noch 0,3 Watt gegenüber 1,4 Watt beim herkömmlichen VDSL-Kupferanschluss. Das ergeben aktuelle Berechnungen des Forschungsprojekts Green Cloud-Computing des Umweltbundesamts. Überträgt man dies auf die aktuellen Datenmengen der Breitband-Anschlüsse in Deutschland, würde der Energieverbrauch bei einer flächendeckenden Versorgung mit Kupfer bei rund zwölf Gigawatt liegen, bei einer durchgehenden Versorgung über Glasfaser würde er auf 2,6 Gigawatt sinken.

Die möglichen Energieeinsparungen durch Glasfaser sind also immens. Für einzelne Nutzungsbereiche fällt der Klimavorteil sogar noch drastischer aus. So hat allein das Streaming von Filmen und Videos einen Anteil von 61 Prozent am gesamten Webtraffic. Ein Glasfaseranschluss birgt für den Endkunden also nicht nur eine bessere Übertragungsqualität bei hohen Bildauflösungen, sondern ist ein absolut messbarer Beitrag zu weniger Energieverbrauch und einer verbesserten CO₂-Bilanz. Im Zusammenspiel mit der Glasfaser bietet 5G zusätzliche Potenziale für eine Umweltargumentation. Die derzeit verbreiteten 4G-Netze (LTE) brauchen rund dreimal so viel Energie wie die 5G-Technik. Die alten 3G-Netze (UMTS) benötigen sogar mehr als 20-mal soviel Energie zur Übertragung der

gleichen Datenmenge. Die neuen Breitband-Netze sind das Fundament der künftigen intelligenten Infrastrukturen, die ihrerseits in allen Bereichen einen spürbaren Einfluss auf den rationellen Einsatz von Energie haben werden. Der Fall ist das beispielsweise durch deutlich verbesserte Möglichkeiten zur Verkehrssteuerung über den verbreiteten Einsatz von Sensortechnologien oder die Optimierung logistischer Prozesse von der Abfallwirtschaft bis zur „letzten Meile“.

Neue Produkte schaffen

Das Thema Klimaschutz bietet also für die Vermarktung von Breitband-Netzen ebenso große und teilweise größere Potenziale als in herkömmlichen Sparten eines Versorgers. Und das nicht

nur argumentativ: Durch die Kopplung von Glasfaser- und Mobilprodukten mit dem Energieverbrauch könnten auch völlig neue Angebote geschaffen werden, die von der reinen Preis- und Geschwindigkeitsargumentation wegführen und mit qualitativen Merkmalen aufgeladen werden. Warum nicht einen „ökologischen“ Vertrag anbieten, der Anreize durch „nichtverbrauchte Daten“ setzt und dafür am Ende des Monats den sparsamen Surfer belohnt? Koppelt man dies mit klassischen Produkten oder den zunehmenden Angeboten einer Smart City, sind der Fantasie der Marketiers in Versorgungsunternehmen und Stadtwerken kaum noch Grenzen gesetzt.

Leon Acht ist Consultant bei der tkt-Vivax GmbH.

Die Utility 40⁺
Einfach-Macher

Wir sind das **P** in Ihrem **Potenzial!**

Unsere aktuellen Lösungen für die Energiewirtschaft:

Erfolgsmodell BPO Lagerlogistik

Als Netzbetreiber Lager- und Logistikkosten schnell reduzieren? Die Performance Ihrer Logistikinfrastruktur steigern? Geht! Mit unserem flexiblen Lager- und Logistikkonzept!



[utility.prego-services.de/
lagerlogistik](http://utility.prego-services.de/lagerlogistik)

<http://utility.prego-services.de>

prego.
services